



## Interessantes kurz notiert

### Kurzarbeit

Die Bundesregierung hat Mitte April die Sonderregelungen zur Förderung der Kurzarbeit bis März 2012 verlängert. Bislang sollte die Erstellung der Sozialabgaben ab dem 7. Monat Kurzarbeit zum Jahresende auslaufen.

### Schulte Lagertechnik

*"Wir haben uns sehr darüber gefreut, vom Fachhandel so positiv bewertet zu werden. Dieser 3. Platz bei der Partnerwahl des PVH zeigt, dass unsere gerade in den vergangenen Jahren immer weiter verstärkten Aktivitäten im Handel ankommen und Früchte tragen. Für diese Auszeichnung empfinden wir großen Dank und nehmen sie zugleich als Ansporn, unser Engagement in Bereichen wie beispielsweise der schnellen Angebotsstellung, den ausführlichen Lager-Planungen oder unseren Lagertechnik-Seminaren noch weiter auszubauen",* freut sich Andrea Schulte, Geschäftsführende Gesellschafterin von SCHULTE Lagertechnik.

So bietet der Hersteller in diesem Jahr wieder zweitägige Seminare für die Partner im Handel an, in die mehrere Workshops zu Themen wie Regalplanung und -inspektion wie auch zu Vertriebs- und Marketingfragen integriert sind. Ebenso bestimmen permanente Weiterentwicklungen der Produkte das tägliche Tun der Verantwortlichen bei SCHULTE Lagertechnik.

### Standortwechsel

Die **Bosch Sicherheitssysteme GmbH** hat ihre Geschäftsbereichszentrale zum 01. März 2010 nach Grasbrunn, in den Osten von München verlagert: Werner-von-Siemens Ring 10, 85630 Grasbrunn oder Postfach 1111, 85626 Grasbrunn.

### Insolvenzen

Im Januar 2010 hat sich der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat verlangsamt. Die deutschen Amtsgerichte registrierten nach Angaben von Destatis 2.547 Unternehmensinsolvenzen. Das waren zwar 4,2% mehr als im Januar 2009; im Dezember und November 2009 waren jedoch noch 15,5% beziehungsweise 6,9% mehr Unternehmensinsolvenzen gemeldet worden.

## Kontoführung kann fürs Rating gefährlich werden Wechselnde Salden

Die Ratingsysteme der Kreditinstitute werden ständig weiterentwickelt. Ein aktueller Trend: ausschließlich die Kontoführung entscheidet über die Ratingnote bei "normal laufenden" Kreditengagements bis zu Größenordnungen von 250.000 Euro! Diese These vertritt die Fachgruppe "Finanzierung-Rating" im Verband "Die KMU-Berater - Verband freier Berater e.V.". Carl-Dietrich Sander, Leiter der Fachgruppe bringt es auf den Punkt: Mittelständler müssen ihre Konten so disponieren, dass sie eine "bewegliche Kreditanspruchnahme" zeigen - möglichst noch mit "wechselnden Salden" - also auch mal Guthaben ausweisen. Einfacher gesagt als getan in vielen mittelständischen Unternehmen derzeit. Was sich in diesen modifizierten Ratingsystemen immer negativ auswirkt sind Kreditansprüche ständig an der vereinbarten Kreditlinie.

Die KMU-Berater plädieren für die Einrichtung sogenannten "interner Warnlinien" in der Kontoführung - also Saldenhöhen, bei deren Überschreitung sofort gegengesteuert wird, um nicht unnötig negative Rating-Signale zu senden.

Sprechen Sie auf jeden Fall mit den Kreditinstituten über die Ratingergebnisse und ihre Grundlagen! Darüber hinaus betont Sander: Die vorausschauende Gestaltung der eigenen Finanzierungssituation inklusive der Zahl der Bankverbindungen ist eine strategische Chefaufgabe: "Wer heute immer noch auf einem Bankenschein steht, sollte seine Situation gründlich überdenken."

Die nächste Ausgabe  
 der ZHH-Information erscheint  
 im Juni.

Viele Käufer - wenig Anbieter

## Vertriebskanal Internet

29,5 Millionen Menschen in Deutschland bestellten im ersten Quartal 2009 Waren und Dienstleistungen über das Internet. Wie das Statistische Bundesamt anlässlich des Weltverbrauchertages am 15. März 2010 auf Basis der Erhebung "Informations- und Kommunikationstechnologie in privaten Haushalten" mitteilt, waren das 55% aller Internetnutzer dieses Zeitraumes. Seit Jahren steigt die Zahl der Personen, die Waren oder Dienstleistungen über das Internet einkaufen, stetig: 2009 gegenüber 2008 allein um knapp 2 Millionen.

Aber lediglich etwas mehr als 11% aller Unternehmen in Deutschland haben 2008 ihre Produkte oder Dienstleistungen auch über das Internet oder andere computergestützte Netzwerke verkauft. Die Beteiligung der Unternehmen am Online-Handel stagniert damit schon seit mehreren Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau. Insbesondere die kleinen Unternehmen sind beim Verkauf über elektronische Netze zurückhaltend: nur knapp 11% der Unternehmen mit einem bis neun Beschäftigten nutzten diesen Vertriebsweg. Von den Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten gaben immerhin fast 19% an, dass sie im Jahr 2008 Verkäufe auf elektronischem Wege realisierten. Obwohl die Anzahl der Unternehmen mit Online-Verkäufen in den vergangenen Jahren kaum gestiegen ist, lässt sich beim Umsatzvolumen über den elektronischen Vertriebsweg trotzdem ein deutlicher Zuwachs registrieren. Diejenigen Unternehmen, die im Jahr 2008 Produkte oder Dienstleistungen über elektronische Netze verkauften, erzielten auf diesem Wege bereits 35% ihres Gesamtumsatzes. Im Jahr 2004 lag dieser Anteil noch bei 27%.

## Interessantes kurz notiert

### Interschutz 2010

Nur alle fünf Jahre einmal haben Experten aus dem Sicherheits- und Rettungswesen Gelegenheit, sich auf der Fachmesse "Interschutz" in Leipzig (7. bis 12. Juni) umfassend über das gesamte Weltmarktangebot für die Bereiche Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit zu informieren. Die **Günzburger Steigtechnik** präsentiert sich beim Messehighlight in Leipzig als führender Hersteller von innovativer Steigtechnik und Transportlogistik (Halle 4, Stand B035).

Übersichtlich zusammengefasst ist das umfassende Produktprogramm der Günzburger Steigtechnik in den Ratgebern "Steigtechnik und Transportlogistik" und "Rollcontainer", die beide druckfrisch zur Leipziger Messe neu auf den Markt kommen.

### Betriebseinrichter

Das erfolgreiche Trio der Betriebseinrichter mit den drei Markenherstellern felra, Fechtel Transportgeräte GmbH, C + P Möbelsysteme und META-Regalbau ist seit Januar 2010 noch schlagkräftiger. Unter dem Motto "Aus drei mach vier" haben die Betriebseinrichter die ZARGES GmbH für ihre erfolgreiche Kooperation gewonnen: Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Weilheim ist Marktführer für Steigtechnik und setzt im Vertrieb genau wie seine Mitstreiter konsequent auf den Fachhandel.

Zum Auftakt der neuen Konstellation erschien im Februar der aktuelle Katalog mit 80 Seiten ausgewählter Top-Produkte für die Betriebseinrichtung in einer Auflage von 200.000 Exemplaren - erstmals mit dem Produktbereich Steigtechnik. Die Akzeptanz dieser Verkaufsunterstützung ist groß, weil der Fachhandel den Katalog über die gezielte Kundenansprache hinaus für die eigene Marktpositionierung nutzt: "Die fünfte Marke ist die Händlermarke: Jeder Katalog trägt das individuelle Händlerlogo. Damit bieten die Betriebseinrichter dem Kunden einen echten Mehrwert und die Möglichkeit, sich noch stärker am Markt zu profilieren", erläutert Peter Beienhoff, Gesamtvertriebsleiter Inland bei META, das Konzept.

## Männerwirtschaft

oder einfach warenwirtschaftlicher?

Honisch... - www.honitrade.de  
 - Die Software mit der Blene -  
 Tel. 02845 - 9599 11 - Fax -95

